

# Hintergrund:

## Warum werden Pflegefamilien gesucht?

- Krankheiten, Überforderung, fehlende Erziehungsfähigkeit und vieles mehr führen in einer Familie oftmals dazu, dass Kinder vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr in ihrer Familie leben können. Viele Pflegekinder kommen aus belasteten und/oder zerrütteten Familien. In ihrem bisherigen Leben haben sie nicht genügend Schutz und Geborgenheit erfahren.
- Es gibt zwei zu unterscheidende Pflegeformen, die Dauer- und die Kurzzeitpflege gemäß § 33 Sozialgesetzbuch VIII. Pflegekinder sind keine Adoptivkinder. Zu den leiblichen Eltern bleibt der Kontakt bestehen, wenn dies möglich ist.

## Wer kann Pflegeeltern werden?

- Wir suchen Pflegeeltern, die verheiratet sind, in einer festen Partnerschaft leben oder Einzelpersonen, die an einer Aufnahme eines Pflegekindes interessiert sind.



# Kontakt:

## Sie möchten mehr zur Aufnahme eines Pflegekindes erfahren?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt zu unseren spezialisierten Pflegedienstfachkräften im Jugendamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf auf.

Landkreis Marburg-Biedenkopf  
Fachbereich Familie, Jugend und Soziales  
Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst  
Pflegekinderdienst

Im Lichtenholz 60  
35043 Marburg-Cappel

Frau Mönninger-Somogyi  
Tel.: 06421 405-1431

E-Mail: [moenninger-somogyii@marburg-biedenkopf.de](mailto:moenninger-somogyii@marburg-biedenkopf.de)

Frau Michel-Sand  
Tel.: 06421 405-1349

E-Mail: [michel-sandm@marburg-biedenkopf.de](mailto:michel-sandm@marburg-biedenkopf.de)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf  
Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg

**Redaktion:**  
Fachbereich Familie, Jugend und Soziales

**Fotos:** [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (Cover by reephoto/Innen Greyerbaby & skalekar1992 & kaboompics)

**Marburg 2018**

## Kreisausschuss

Fachbereich Familie, Jugend und Soziales

LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF

# Pflegekinderdienst

## Kindern ein

## Zuhause geben



## Informationen

## für Pflegefamilien

# Erfahrungswerte:

## Zitate im Zusammenhang mit Pflegefamilien

- *„Pflegefamilien werden nicht reich, aber immer bereichert.“*  
Pflegemutter Claudia K. – Steinfurth
- *„Ihr wisst doch gar nicht was ihr Euch da ins Haus holt!  
Ja, das ist genau so. Man kennt wenig von der Vorgeschichte und muss sich teilweise auch jede Information erkämpfen; aber es ist ein Kind – ein Lebewesen, welches Schutz bedarf! Muss man mehr wissen?“* (Pflegefamilie R.)
- *„Wir sind mit dem Pflegekind gewachsen.“* (über Lars, 15 Jahre)
- *„Konsequenz, immer das gleiche Verhalten fordern und das gleiche Verhalten zeigen, das war bei unserem Pflegekind erfolgreich.“* (über Samantha 8 Jahre)
- *„Warum tut man sich sowas denn an? Weil wir lieben!“* (L&J über ihre Aufgabe)



# Sie bringen mit:

## Was wird von Pflegefamilien erwartet?

- Liebevolle Annahme und Begleitung der Kinder
- Belastbarkeit und Geduld
- Verständnis, Offenheit und Toleranz für die unterschiedlichen Bedarfe und Herkunftsgeschichten der Ihnen anvertrauten Kinder
- Motivation und Interesse daran, Kindern ein Zuhause zu geben
- Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit im Erziehungsalltag
- Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie, dem Jugendamt und anderen Institutionen
- Die Bereitschaft zur Teilnahme am Bewerberseminar sowie zum Einreichen erforderlicher Unterlagen
- Das Interesse an Fortbildungen/ Pflegeelternschulungen

# Wir bieten:

## Welche Unterstützung erhalten Pflegefamilien?

Der erste Ansprechpartner ist das Jugendamt, hier werden Sie auf Ihre wichtige Aufgabe vorbereitet und erhalten Unterstützung durch:

- Seminare zur Vorbereitung
- Schulungen und Fortbildungen
- Informationsgespräche
- Pflegeelterntreffen sowie individuelle Beratung und Unterstützung
- Familienberatung
- Pflegegeld, nach den Leistungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
- Finanzieller Erziehungsbeitrag
- Förderung der Altersvorsorge

